



AMERIKA/USA - Bischöfe zur Krise in der Ukraine: "Wir erheben unsere Stimme zum Schutz der Religionsfreiheit"

Louisville (Fides) – Der Vorsitzende der US-amerikanischen Bischofskonferenz, Erzbischof Joseph Edward Kurtz von Louisville (Kentucky, USA), äußerte sich am 4. März zur Krise in der Ukraine und brachte dabei seine Sorge im Hinblick auf "die Spannungen und die beunruhigenden Ereignisse" in der Region zum Ausdruck.

"Gemeinsame mit Zehntausenden Katholiken aus Osteuropa, die in den Vereinigten Staaten leben schließen sich die Bischöfe Papst Franziskus und dessen Bitte um Solidarität und Gebet für das ukrainische Volk und für das Ende der Spannungen und der beunruhigenden Ereignisse in der Region an", heißt es in der Erklärung. In diesem Zusammenhang zitiert der Erzbischof den Aufruf von Papst Franziskus zum Bemühen um „Überwindung der Missverständnisse und für den gemeinsamen Aufbau der Zukunft des Landes“.

"Das heldenhafte Zeugnis der katholischen ukrainischen Religionsvertreter, die entschlossen für Menschenrechte und Demokratie eintreten, lässt uns hoffen, dass die friedlichen Mittel siegen, wenn es um die Förderung des Wiederaufbaus der Zivilgesellschaft geht", heißt es in der Erklärung weiter, „Im Laufe der Jahrhunderte wurden die Katholiken in der Ukraine oft verfolgt und der Katholizismus war sogar gesetzlich verboten. Aus diesem Grund erheben wir unsere Stimme zum Schutz der Religionsfreiheit in der Ukraine, eine Freiheit, die nicht zuletzt auch von der gegenwärtigen Invasion des Landes bedroht wird“.

Im Namen aller Bischöfe bittet der Erzbischof abschließend alle katholischen Gemeinden des Landes zu Beginn der Fastenzeit "um das Gebet für eine friedliche Lösung der Krise und den Schutz der Menschenrechte". (CE) (Agenzia Fides, 05/03/2014)